

DER III. WEG



Sitz/Verbreitung

Bundesverband: Weidenthal (Rheinland-Pfalz); Verbreitung hauptsächlich in Süd- und in Ostdeutschland; zwei sogenannte Stützpunkte in NRW

Gründung/Bestehen seit

28. September 2013 in Heidelberg

Struktur/ Repräsentanz

Vorsitzender Bundesverband: Matthias Fischer

Vorsitzender Landesverband West (ehemals Gebietsverband West): Julian Bender

Als einer von fünf Landesverbänden umfasst der Landesverband West zwei sogenannte Stützpunkte in Nordrhein-Westfalen. Die Gründung des Stützpunktes Sauerland-Süd ist auf den 29. Dezember 2015 datiert. Zu ihm gehören insbesondere Siegen und der Landkreis Olpe. Der Stützpunkt Rheinland, am 16. März 2019 gegründet, umfasst den Großraum Düsseldorf und Köln

Mitglieder/Anhänger/ Unterstützer 2025

rund 40 →

Veröffentlichungen

Verschiedene Internetpräsenzen, Publikationen, insbesondere in Form von Büchern und Flyern

Kurzporträt/Ziele

Die Partei **Der III. Weg** propagiert ein rechtsextremistisches Staats- und Gesellschaftsbild, insbesondere greift sie völkisch-nationalistische Elemente des historischen Nationalsozialismus auf. So lehnt sie sich mit ihrem 10-Punkte-Programm ideologisch an das Gedankengut der NSDAP an und fordert einen „deutschen

Sozialismus“ ein. Zudem beteiligt sich die Partei an revisionistischen Kampagnen, die darauf abzielen, nationalsozialistische Verbrechen zu relativieren.

Finanzierung

Überwiegend über Mitgliedsbeiträge und Spenden

Grund der Beobachtung/Verfassungsfeindlichkeit

Das Parteiprogramm von **Der III. Weg** zeigt, dass die Partei eine ethnisch homogene Gesellschaft im Sinne des völkischen Nationalismus anstrebt, die durch die rigide Ausgrenzung aller vermeintlich Fremden ohne Rücksicht auf die Menschenrechte verwirklicht werden soll. Diesem Verständnis folgend agitiert die Partei vor allem gegen Migranten und verletzt damit fortlaufend deren Menschenwürde. **Der III. Weg** bezeichnet sich selbst als „nationalrevolutionäre Partei“, was auf eine Ablösung der freiheitlich demokratischen Grundordnung abzielt.

Zahlreiche Mitglieder waren zuvor in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv. Zudem pflegt die Partei Kontakte zu verschiedenen rechtsextremistischen Organisationen in Europa. **Der III. Weg** unterliegt deshalb nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 VSG NRW der nachrichtendienstlichen Beobachtung.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Stützpunkt Sauerland/Siegerland (auch: Sauerland-Süd)

Der Vorsitzende des **Landesverband West** und des **Stützpunkt Sauerland/Siegerland**, Julian Bender, erwarb 2023 ein Haus mit Grundstück in Hilchenbach (Kreis Siegen-Wittgenstein), um dieses auch als regionales Parteibüro zu nutzen. Die mit Parteiflaggen und Plakaten gestaltete Immobilie wird regelmäßig für Parteiveranstaltungen mit Vorträgen und/oder Musik genutzt. Beispielsweise veranstaltete die Partei am 15. Februar 2025 in Hilchenbach einen Vortrags- und Liederabend. So fanden Vorträge mit den Titeln „Kesselschlacht um Budapest“ und „Stalingrad - Opfergang und Heldenmut“ statt. Im Anschluss folgte ein Auftritt des Sängers der rechtsextremistischen Band **Front776**.

Beherrschendes Thema des Stützpunkts war in der ersten Jahreshälfte 2025 die Kandidatur von Julian Bender zum Bürgermeisterkandidaten und Ratsmitglied in

Hilchenbach. Nachdem dieser wegen Zweifeln an der Gewähr, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung einzutreten, durch den Wahlausschuss nicht als Bürgermeisterkandidat zugelassen worden war, fokussierte man sich auf einen möglichen Einzug in den Stadtrat.

Neben der Verteilung von Flugblättern fanden mehrere Versammlungen und Infostände in der Gemeinde statt. Dabei wurden tagespolitische Themen in rechtsextremistischer Weise dargestellt. So wird die geplante Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Hilchenbach aufgegriffen und das in der Szene verbreitete Narrativ des „großen Austausches“ bedient, indem die Partei dazu wie folgt Stellung nimmt: „Keine Asylheime in Hilchenbach! Während alle im Rat vertretenen Parteien den unkontrollierten Zuzug von Asylanten nicht nur widerspruchslos hinnehmen, sondern regelrecht anfeuern, stellen wir als einzige wählbare Alternative gegen die systematische Überfremdung unserer Region! Schluss mit der Bereitswilligkeit zur Aufnahme von Asylanten! Keine Hauskäufe oder Anmietung von Wohnraum für Asylanten! Nein zum geplanten Asylheim in Vormwald und anderswo!“

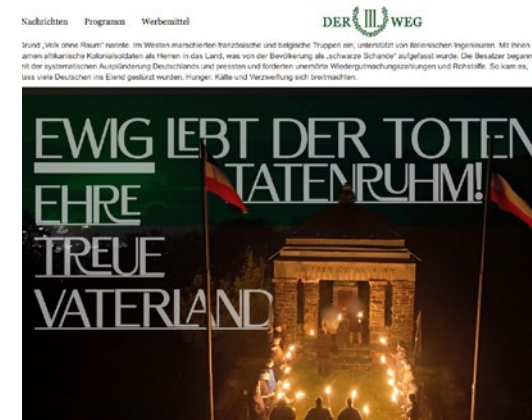


Rechtsextremistisches Konzert auf dem „nationalrevolutionären Weihnachtsmarkt“ des III.Weg in Hilchenbach

wo!“ In der Parteiimmobilie führte **Der III. Weg** am 23. August 2025 eine Parteiveranstaltung mit dem Motto durch: „Für Familie, Heimat und Tradition! Ausländer-rückführung statt Zuwanderung! NEIN! zum Asylheim in Vormwald!“ Danach schloss sich noch ein Konzert mit den beiden rechtsextremistischen Musikern **Proto** und **Kavalier** an.

Auch in 2025 führte die Partei zudem ein revisionistisches Gedenken am Jahrestag der Bombardierung Olpes durch und war bemüht, Täter - Opfer - Umkehr zu betreiben und das nationalistische Deutschland im Zweiten Weltkrieg als Opfer der Alliierten darzustellen. Am 9. November führten die beiden **Stützpunkte Sauerland/Siegerland** und **Westerwald** eine gemeinsame Gedenkfeier für die am Hitler-Putsch beteiligten getöteten Nationalsozialisten durch, die während des nationalsozialistischen Regimes zu „Blutzeugen der Bewegung“ verklart wurden.

Die Stützpunkte schreiben über diese: „In uns leben sie für Deutschland und wachen für unser Volk. Sie wachen als treue Zeugen unserer Bewegung und stehen exemplarisch für alle Männer und Frauen, die heldenhaft ihr Leben für die Zukunft unseres Volkes gaben.“



Glorifizierung des Nationalsozialismus

und Reden von Parteifunktionären statt. Im Dezember organisierte der Stützpunkt dort wie in den Vorjahren einen „nationalrevolutionären Weihnachtsmarkt“ mit politischen Reden und rechtsextremistischer Musik.

Weiterhin führte **Stützpunkt Sauerland/Siegerland** regelmäßig bestimmte Szene-Events durch. Dazu gehörte der zum siebten Mal veranstaltete „Tag der Heimmattreue“ am 3. Oktober 2025. Ähnlich wie in den Vorjahren wurde eine Art rechtsextremistischer Jahrmak mit Essens-, Informations- und Devotionalienständen geboten. Zudem fanden auf dem Gelände der Immobilie Sportwettkämpfe

Stützpunkt Rheinland

Die Mitglieder des **Stützpunkt Rheinland** nahmen regelmäßig an Parteiveranstaltungen in Hilchenbach teil, führten allerdings keine eigenen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten durch.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Der III. Weg sieht sich weitestgehend als in der Tradition des Nationalsozialismus stehende elitäre Partei an. Entsprechend wird keine Zusammenarbeit mit anderen rechtsextremistischen Organisationen angestrebt. Der **Stützpunkt Sauerland/Siegerland** stellt in Nordrhein-Westfalen weiterhin das Zentrum der Parteiaktivitäten dar und ist bestrebt, seine Bedeutung durch öffentlichkeitswirksame Aktionen und provokante Veröffentlichungen zu steigern.

Mit der Kombination aus rechtsextremistischen Vorträgen und Musikveranstaltungen möchte man Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen, was aber nur in geringem Maße gelingt. Ferner schafft es die Partei nicht, in der Mitte der Gesellschaft anschlussfähig zu werden und ihren Einfluss auszubauen. Dies liegt unter anderem an der paramilitärischen Selbstinszenierung und Revolutionsrhetorik. Gleichwohl konnte die Partei ein Mandat im Rat der Gemeinde Hilchenbach erreichen. Diese kommunalpolitische Bühne wird sie künftig mutmaßlich für rechtsextremistische Propaganda nutzen.